



DR. ERICH TÜRK

6.6.1928 – 24.3.2005

Völlig unerwartet verstarb am 24. März 2005 unser langjähriger ehemaliger 1. Vorsitzender und Ehrenmitglied, Herr Studiendirektor i. R. Dr. Erich Türk. Er war zwischen 1963 und 1988, d. h. 25 Jahre, 1. Vorsitzender der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth e. V.

Erich Türk wurde am 6. 6. 1928 in Großbirkach (Landkreis Bamberg; Steigerwald) als Sohn des Hauptlehrers Andreas Türk geboren. Er wuchs in Kleinweisach (Steigerwald) auf und besuchte später das humanistische Gymnasium Fridericianum in Erlangen. In der 7. Klasse des Gymnasiums wurde er 1945 als 17-jähriger Schüler mit einem Reifevermerk, d. h. mit dem Notabitur, entlassen. Erich Türk wurde ab 8. 4. 1945 zum Reichsarbeitsdienst als sog. Kriegsarbeiter eingezogen und konnte jedoch schon im Januar 1946 mit dem Studium in Erlangen beginnen. An der Universität Erlangen studierte er vom Wintersemester 1945/46 bis zum Sommersemester 1950 die Fächerkombination Biologie, Chemie und Erdkunde. Auch sein Bruder Dr. Friedrich Türk, ehemaliger Lehrer am Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth, wählte am selben Studienort dieselbe Fächerkombination. Erich und Friedrich Türk promovierten 1950 beide bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Stammer (Zoologisches Institut der Universität Erlangen), dem seit 1939 am Zoologischen Institut der Universität Erlangen wirkenden Ordinarius, der sich vor allem mit den Gebieten Ökologie, Hydrobiologie, Entomologie, Parasitologie und Systematik befasste. Durch viele der von Prof. Stammer angeregten und durch seine reichen Erfahrungen geförderten systematisch-ökologischen Arbeiten wurden Grundlagen geschaffen, die für die angewandte zoologische und entomologische Forschung große Bedeutung erlangten. Die Ergebnisse der beiden Dissertationen sind zusammengefasst in der 1957 publizierte Arbeit „Türk, E. und Türk F.: Systematik und Ökologie der Tyroglyphiden Mitteleuropas. – In: STAMMER, H.-J. (Hrsg.): Beiträge zur Systematik und Ökologie mitteleuropäischer Acarina. – Vol. 1 Tyroglyphidae und Tarsonemini, pp. 1–231; Leipzig“. Die umfangreiche Arbeit enthält unter anderem Bestimmungstabellen und einen systematischen Teil über die Tyroglyphiden Mitteleuropas. In einem allgemeinen Teil wird die Morphologie, Fortpflanzung, Biologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung dieser Milbengruppe dargelegt.

Nach seiner Promotion legte Erich Türk 1950 und 1951 sein erstes und zweites Staatsexamen ab. In dieser Zeit war er Assessor des Lehramtes am Pädagogischen Seminar in Bamberg. Seine Lehrertätigkeit begann er im Landschulheim Vorra (Nähe Velden bei Pegnitz) in der Hersbrucker Schweiz und setzte sie in Bayreuth (Graf-Münster-Gymnasium), Weißenburg und München fort. Vom 1. 9. 1953 bis zum 31. 7. 1991 unterrichtete Erich Türk Biologie und Chemie am Gymnasium Christian-Ernestinum (GCE) in Bayreuth und war dort auch über mehrere Jahre stellvertretender Schulleiter. Viele Jahre lang war er der Lehrer, der am längsten am GCE arbeitete. Er war bei Schülern, Eltern und Lehrerkollegen ein außerordentlich

beliebter Pädagoge und genoss deren besonderes Vertrauen. Außerdem leitete Dr. Türk jahrelang die Bayreuther Gesellschaft „Harmonie“ und war 45 Jahre Mitglied im Tennisclub Rot-Weiß.

Durch interessante Vorträge und Exkursionen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth weckte Herr Dr. Türk bei der Bevölkerung das Interesse für bio- und geowissenschaftliche Fragestellungen (Abb. 1). Zusammen mit Prof. Dr. Armin Geus, dem Herausgeber der Berichtsbände der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth, sorgte Dr. Türk als Vorsitzender dafür, dass die Berichte immer auf einem hohen Niveau gehalten wurden. Darüber hinaus hat er die Beziehungen zu unserer Partnergesellschaft in Annecy, der „Société d’Histoire Naturelle de Haute Savoie“, aufgebaut und stetig verbessert. Erkennbar war dies an den regelmäßigen gegenseitigen Besuchen in Bayreuth und Annecy (Abb. 2) sowie der gemeinsamen Teilnahme an geografischen, geologischen, historischen und botanischen Exkursionen. Schließlich wurde unter den Vorsitzenden Dr. Erich Türk und Karl Kronberger die Vereinsbibliothek der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth e. V. neu aufgebaut und 1975 in die Universitätsbibliothek integriert.

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Bayreuth und die Förderabteilung für das Urmuseum sind dem Verstorbenen von ganzem Herzen für sein jahrzehntelanges Engagement zu Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Abb. 1: Ansprache von Dr. E. Türk anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft im Autrum-Hörsaal der Universität Bayreuth (Foto: Wolfgang Ullmann).



Abb. 2: Dr. Erich Türk bei seiner Ansprache im Rathaus der Bayreuther Partnerstadt Annecy anlässlich des Besuchs der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth bei der „Société d’Histoire Naturelle de Haute Savoie“ am 7. September 1994. Neben Herrn Dr. Türk (dritter von links) sind weitere Vertreter der Société d’Histoire Naturelle de Haute Savoie (1. Person von links: M. L. Bourquard, Ehrenpräsident; 5. Person von links: M. R. Vidonne, Präsident) sowie der Bürgermeister von Annecy (2. von links) abgebildet (Foto: Wolfgang Ullmann).

Anschrift des Verfassers

Prof. Dr. Konrad Dettner, Lehrstuhl für Tierökologie, Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth